

Nr. 93  
April 2009

GENOSSENSCHAFTS

echo

In dieser Ausgabe

Wohnen am Roten Berg

Seite 6/7

Für ein gesundes Wohnklima

Seite 11



Wohnungsbau  
Genossenschaft

Erfurt.

*Wir wünschen allen Mitgliedern, Mietern,  
Mitarbeitern und Lesern ein frohes Osterfest.*



**SERVICEPARTNER  
AKTUELL**



## Höffner gibt Extra-Prozente für WbG-Mitglieder

Servicepartner bietet mehr als Wohnräume zum Anfassen und in großer Auswahl

Bereits ein Jahr schon präsentiert sich das im März 2008 umgebaute Einrichtungshaus Höffner in Erfurt noch schöner und moderner als je zuvor. Ein Grund mehr sich bei allen treuen Kunden zu bedanken. Hierzu gehören natürlich auch die Inhaber der Service-Card der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG. Diesen treuen Kunden gewährt Höffner bereits jetzt zum Kundenkartenrabatt von 3% zusätzliche 2% Rabatt.

Bei Höffner stehen die Kunden im Mittelpunkt. Höffner sorgt mit kompetenten Beratern in allen Möbel- und Marktbereichen, einem hausinternen Kundendienst, zuverlässigen Möbeldemonteamen, und einem Restaurant mit preiswertem Essen rundum für das Wohl des Kunden.

Keine Frage, dass die Möbelabteilungen ganz besonders im Blickpunkt der Kunden stehen. Egal ob sie Landhausstil oder modernes Wohnen bevorzugen, ob sie sich lieber klassisch-traditionell einrichten oder sich für Wohnen im Kolonial-Stil begeistern: Bei Höffner gibt es Wohnräume zum anfassen. Die Abteilung Wohnen im 1. OG des Möbelhauses bietet eine Riesenauswahl in den Warengruppen Wohnen, Polster und Speisemöbel. In den großzügigen und übersichtlichen Einrichtungsabteilungen werden über 80% der Bestellware durch Muster präsentiert.

Diese können nach Kundenwünschen jederzeit in Form, Farbe und Aufbau variiert werden. Es kommen aber auch Schnäppchenjäger und preisbewusste Kunden auf ihre Kosten, denn Höffner aktualisiert stets seine Ausstellung. Dadurch wird es möglich, Ausstellungstücke zu äußerst günstigen Preisen zu erwerben.

Die Möbel werden als komplette Wohnbilder mit Dekoration – Bilder, Vasen, Geschirr, Lampen, farbige Wände – präsentiert. So kann der Kunde sich Anregungen für zu Hause holen. Moderne und hochwertige Garnituren, wie beispielsweise von deutschen oder namhaften italienischen Möbelherstellern geschaffen, ergänzen das Angebot in diesem Bereich.

Der moderne Studio Bereich umfasst Massivholz-Modelle oder auch Möbel aus kompaktem Echtholz-Furnier. Hier kommt vor allem das Höffner-Prinzip „Individuelles Gestalten nach Kundenwunsch“ zum Tragen. Denn unter sach- und fachkundiger Beratung erfolgt eine komplette und ganz persönliche Planung für den perfekten Wohnraum.

Was gehört noch zum perfekten Wohnen? Natürlich perfekter Genuss und ein perfekter Schlaf. Beidem wird das Einrichtungshaus im 2.OG mit dem Küchenstudio sowie dem Schlafzim-

merbereich gerecht. Das Küchenstudio bietet neben einem Angebot für jeden Geldbeutel und Geschmack eine große Ausstellung und zeigt 115 Ausstellungsküchen. Der Kunde findet neben Landhausküchen, modernen Küchen mit Kochinseln natürlich auch Lösungen für die in Erfurt zahlreich vorhandenen Neubauküchen.

Abgerundet wird das Möbelangebot des Einrichtungshauses Höffner in Erfurt durch die Kleinmöbel- und Garderobenabteilung. Am besten man schaut sich alles mal persönlich an, lässt sich von der Vielfalt des Angebotes und der großzügigen und übersichtlichen Darstellung überraschen.

### **ANGEBOT**

- » Mit der Einführung der neuen Höffner-Kundenkarte erhalten alle Kundenkarteninhaber einen Kundenkartenrabatt von 6%\*.
- » Zusätzlich erhalten Service-Card-Inhaber 2% Rabatt\*.
- » ganzjährig 12 Monate 0% Finanzierung

\*Ab dem 29.04.09 für begrenzte Zeit, ausgenommen aktuelle Werbeangebote und Elektroartikel

## Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leser!

Wenn Sie in den letzten Wochen in unserer Geschäftsstelle waren, haben Sie sicher unsere österliche Bepflanzung im Eingangsbereich gesehen. Es gibt zwar noch keine offiziellen Statements zur Beteiligung der Stadt an der Initiative „Unsere Stadt blüht“, doch wir möchten den einmal eingeschlagenen Weg weitergehen und mit frischem Grün und Blütenpracht unsere Wohngebiete herausputzen. „Erfurter mögens grün“ steht nicht nur auf unserer Straßenbahn, sondern unsere Mieter wohnen in einem grünen Umfeld, das sich auch durch eigene Initiativen noch verbessern lässt. Unsere verantwortliche Mitarbeiterin, Frau Michi, gibt Ihnen dazu gern Auskunft, welche Möglichkeiten es für eigene Aktivitäten gibt. Ankündigen möchte ich auch für dieses Jahr die Möglich-

keit der Balkonbepflanzung mit gärtnerischer Unterstützung. Wir werden Sie durch Aushänge informieren, wo und wann die Gartenprofis mit frischen Pflanzen und Gartenerde als Zugabe für Sie bereitstehen. Es ist gut, dass unsere echo-Redaktion mit Mietern und Partnern spricht. Deshalb ist das Lesen des echos auch für den Vorstand interessant. Unsere Mieterin Frau Werner unterstützt die Kinder in unserem Spatzennest mit Engagement und Sachspenden. Eine Initiative, die von Herzen kommt. Auf diesem Wege, herzlichen Dank Frau Werner.

In dieser Ausgabe beschäftigen sich einige Artikel mit dem Roten Berg. Hier gilt es besondere Anstrengungen zu unternehmen, um Leerstände zu re-



duzieren. Das ist im Interesse aller Mieter. Deshalb bitten wir Sie hier auch um besondere Unterstützung mit einer eigenen Initiative. Wir werden im nächsten echo über Ergebnisse berichten.

Unser Titelbild könnte aus unseren Liegenschaften in Elxleben oder Gebesee stammen, doch dank Internet wird die Arbeit unserer Reporter sehr erleichtert. Es stimmt uns aber sehr schön auf das bevorstehende Osterfest ein. Ich wünsche Ihnen viel Freude im Kreise von Familie und Freunden und wenn Sie als Ersatzhasen Ostereier verstecken wollen, nutzen Sie auch unsere schönen Grünanlagen – den Kindern wird es gefallen.

*Ihr Manfred Fraaß*

## INHALT

### wbg-info

- 4 Wohnumfeldplanung Bukarester Straße
- 5 Balkonpflanzaktion
- 5 kurz und knapp
- 5 Verbrauchserfassung kontrollieren
- 11 Für ein gesundes Wohnklima

### wbg-leben

- 6 Mieter werben Mieter
- 6/7 Wohnen am Roten Berg
- 7 Wohnungsangebote
- 8/9 Vereinsseite: Veranstaltungen

Nachbarschaftstreffs/Spielwohnung

- 10 Mieterin unterstützt „Spatzennest“
- 14 Unsere Jubilare/Babys
- 15 Krabbelgruppe im „Spatzennest“

### wbg-partner

- 10 Volkssolidarität bietet Beratung und Hilfen
- 12 Tipps zum Schutz vor Einbrechern
- 13 Narrenhände beschmieren Tisch und Wände
- 16 Kabel Deutschland informiert

### Impressum

**Herausgeber:** Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG  
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 7472-0, Fax: (0361) 7472-105,  
www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

**Redaktion:** Jan Metz (WbG), Uwe Walzog (WbG), WA Kleine Arche GmbH

**Redaktionsanschrift:** WbG "Erfurt" eG,  
Redaktion „echo“, Johannesstraße 59,  
99084 Erfurt, echo@wbg-erfurt.de

**Layout:** Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
www.kleinearche.de

**Bilder:** WbG "Erfurt" eG, WA Kleine Arche GmbH, aboutpixel.de (Titelbild), pixelio.de

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH  
auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

# WbG reagiert auf Umfrageergebnisse

## Wohnumfeldplanung Bukarester Straße

Der Bereich der Bukarester Str. 5–49 wird im Masterplan der Stadt als Garantiegebiet eingestuft. Die Gebäude wurden im Jahr 2001 saniert.

Im Jahr 2001 wurden auch die Standorte für die Müllentsorgung neu geordnet. Die Müllplätze erhielten eine Einhausung. Im folgenden Jahr wurden die Hauszuwege und Vorgärten an der Bukarester Str. 9–24 und der Bukarester Str. 38–49 einschließlich der Zufahrt Bukarester Str. 46–49 umgestaltet. Unsaniert blieben die Bereiche an den Wohnblöcken Bukarester Str. 5–8 und Bukarester Str. 26–37 einschließlich des Zufahrtsweges zum zweiten Innenhof. Dieser Bereich soll in diesem Jahr in Angriff genommen und die Sanierung des Wohnumfeldes in der Bukarester Straße abgeschlossen werden.



Wohnumfeldplanung Bukarester Str. 26–49

Dazu wurde Ende letzten Jahres eine Umfrage an die Haushalte der Bukarester Str. 26–49 versandt, die die Umgestaltung des zweiten Innenhofes bezüglich Spielplatz und Parkmöglichkeiten betraf.

59 Antworten sind bei der WbG eingegangen. Das entspricht einem Anteil von 27 %. Bezogen auf die einzelnen Wohnblöcke schwankt das Interesse zwischen 51 % (Bukarester Str. 34–37) und 8 % (Bukarester Str. 46–49).

### Angaben zum Spielplatz

In den sich beteiligten 59 Haushalten wohnen 13 Kinder, teilweise aber schon im Erwachsenenalter. Entsprechend hoch ist der Anteil der Mieter, die keinen Spielplatz nutzen. Der Spielplatz im Innenhof 30–49 wird nach Angaben der Mieter nicht benutzt.

Für die Umgestaltung des Spielplatzes sprechen sich demzufolge nur wenige Mieter aus, davon die meisten für eine Verkleinerung des Spielplatzes.

### Angaben zum Parkplatz

52 KFZ werden von den 59 Haushalten angegeben. Zur Parkplatznutzung wurde zu 1/3 der Innenhof und zu 1/3 das übrige Wohngebiet angegeben.

Das restliche Drittel parkt außerhalb des Wohngebietes bzw. nutzt keinen Parkplatz (kein KFZ) oder machte hierzu keine Angaben.

22% der Beteiligten sprachen sich für einen parkplatzfreien Innenhof aus, aber fast 70 % für Parkplätze im Innenhof. Davon waren 2/3 für den Ausbau der Parkmöglichkeiten und nur 1/3 mit der jetzigen Anzahl und Anordnung der Parkplätze zufrieden. 1/3 sprachen sich auch für eine Erweiterung des Parkplatzangebotes zu Lasten des Baumbestandes aus.

Die Mehrheit der Mieter möchte die Stellplätze auch weiterhin kostenlos nutzen können. 1/3 der Parkplatzbefürworter würden auch einen Parkplatz anmieten.

### Ergebnis der Umfrage

Während für den Spielplatz im Innenhof Bukarester Str. 26–37 kein Bedarf besteht, ist das Interesse an Parkplätzen sehr hoch.

### Umgestaltungskonzept

Die Hauszuwege an den Wohnblöcken Bukarester Str. 5–8 und Bukarester Str. 26–37 erhalten einen neuen Belag

aus Pflastersteinen, wie die bereits sanierten Hauseingänge.

Der Müllplatz für die Bukarester Str. 5–8 soll erneuert werden. Die alte Müllplatzeinhausung aus Ziegelmauerwerk wird abgerissen und durch eine Metallgittereinhausung ersetzt. Die Vorgartenbeete werden neu eingefasst und mit Rosen und Stauden bepflanzt. Bei Interesse der Mieter können Mietergärten an den Balkonen angelegt werden.

Der Spielplatz im Innenhof Bukarester Str. 26–49 wird ersatzlos abgerissen, da die weiteren Spielplätze im Umfeld ausreichend sind.

Der Fahrweg im Innenhof Bukarester Str. 26–49 wird grundhaft erneuert, einschließlich der Fahrbahntwässerung und der Straßenbeleuchtung. Das Parkplatzangebot ist zu erweitern. Der Baumbestand ist dabei zu erhalten und durch Neupflanzungen zu ergänzen.

Einen ersten Entwurf für den Innenhof Bukarester Str. 26–49 sehen Sie auf dem abgebildeten Plan.

Anke-Annette Michi, Bautechnik

## Blühende Balkone

Der Winter hat uns endlich aus seinen Klauen entlassen. Der Wunsch nach Farben, Blumen und frischem Grün gibt wieder Anlass über die Verschönerung der Balkonkästen nachzudenken.

Wie schon im vergangenen Jahr möchten wir Sie in Zusammenarbeit mit ausgewählten Gartenbaubetrieben bei der Bepflanzung Ihrer Balkonkästen unterstützen.

Unsere Partner werden bei Ihnen vor Ort im Wohngebiet Pflanzen zum Verkauf anbieten und darüber hinaus Ihnen auch bei der Bepflanzung der Kästen beratend oder auch tatkräftig zur Seite stehen.

Nähere Informationen erhalten Sie wieder über Hausaushänge in den entsprechenden Objekten. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Gestaltung Ihrer Balkone.

## Verbrauchserfassung kontrollieren

### Verbrauchswerte für Heizung und Wasser

Im überwiegenden Teil unserer Liegenschaften ist ein Zutritt zu den Wohnungen nicht mehr erforderlich, da zwischenzeitlich Zähler eingebaut wurden, welche per Funkübertragung die Daten übermitteln. Die jährlichen Ablesbelege werden von der Firma Techem seit Jahren nicht mehr zur Verfügung gestellt. Auch im Hinblick auf die neue Heizkostenverordnung (gültig seit 01.01.2009) ist dies in unseren Liegenschaften nicht erforderlich, da die Werte an den Heizkostenverteilern bis zu einem Jahr nach Ende des Abrechnungszeitraumes gespeichert werden.

#### Ihre Mitwirkung als Mieter ist unerlässlich.

Egal ob die Beauftragten der Firma Techem in Ihre Wohnung müssen oder

aber per Funk die Daten ermitteln, eine genaue Ablesung der Daten zum Stichtag durch Sie als Mieter ist unentbehrlich. Sie, als Mieter, haben die Pflicht, das Zustandekommen der Umlagenabrechnung zu unterstützen, das heißt die Verbrauchserfassung zu ermöglichen, zu kontrollieren und gegebenenfalls für Ihre Unterlagen zu notieren, um eine spätere Abrechnung auch nachvollziehen zu können.

Zur stetigen Kontrolle Ihres Verbrauchsverhaltens und zur Prüfung der Umlagenabrechnung, welche ca. ein halbes Jahr nach der Ablesung erstellt wird, ist es natürlich sinnvoll, die von Ihnen notierten Werte zu nutzen. Die zwischenzeitliche Prüfung des Verbrauches verschafft Ihnen einen Über-

**ACHTUNG!**

» Es sind noch Zoopark-Jahreskarten da!

» Der Zoopark Erfurt stellte unserer Genossenschaft 200 Jahreskarten zum **Sonderpreis** von **14 Euro (Erwachsene) und 6 Euro (Kinder)** für WbG-Mitglieder zur Verfügung. Einige Karten sind noch übrig. Sie liegen am Empfang unserer Geschäftsstelle in der Johannesstraße und können dort abgeholt werden.

blick über Ihr persönliches Verbrauchsverhalten und bei Erhalt der Umlagenabrechnung sind Ihnen die Werte nicht ganz fremd. Diese Verfahrensweise empfiehlt sich besonders bei den Wasserzählern, da diese kumulativ arbeiten. Im Gegensatz dazu haben Sie bei den Heizkostenverteilern jederzeit (bis 31.12. des Folgejahres) die Möglichkeit Ihren Verbrauch an den Geräten zu kontrollieren.

#### Unsere Mitarbeiterinnen

Frau Horst/Frau Schenk, Tel. 7472-470  
Frau Lukas, Tel. 7472-460  
Frau Röder, Tel. 7472-450  
beantworten Ihnen gern Fragen zur Umlagenabrechnung.

*Carina Röder, Betriebskostenabrechnung/Mietenbuchhaltung*

## KURZ UND KNAPP

» **Zu Gast** – Im Jahr 2008 nutzten die Genossenschaftsmitglieder der WbG "Erfurt" eG 407 mal die Angebote des Gästewohnungsringes. Das Kooperationsprojekt von Wohnungsgenossenschaften bietet Ihnen als Genossenschaftsmitglied die exklusive Möglichkeit in Berlin, Hamburg, Bad Karlshafen/Weserbergland, Bergen auf Rügen, Rostock, Leipzig, Dresden, Erfurt, Singen/Konstanz (Bodensee), Ennepetal-Voerde und Heemskerk bei Amsterdam eine Gästewoh-

nung anzumieten. Für Fragen zum Thema „Gästewohnungen“ steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Frau Zander unter Tel. 74 72 -301 gern zur Verfügung. Im Internet finden Sie die Angebote unter: [www.gaestewohnungstausch.de](http://www.gaestewohnungstausch.de)

» **Treue Dienste** – Frau Annett Hentschel (Empfang) und Frau Annelie Severin (Kasse) können seit dem 01.01.2009 auf eine 20-jährige berufliche Zugehörigkeit zur WbG "Erfurt" eG zurückblicken. Frau Jutta Kootz (Sekretariat des Vorstandsvorsitzenden) steht seit dem 01.01.2009 sogar 25 Jahre im Dienste unserer Genos-

senschaft. Diesen Mitarbeitern gilt unser Dank für ihre treue wie auch verantwortungsvolle Tätigkeit!

» **Abgerissen** – Der Bundesgerichtshof hat entschieden: Die Kündigung eines Mietverhältnisses zum Zwecke des Rückbaus ist gem. § 573 Abs. 2 Nr. 3 BGB gerechtfertigt, wenn sie der angemessenen wirtschaftlichen Verwertung des Grundstückes dient und die bauliche Maßnahme von vernünftigen und nachvollziehbaren Erwägungen getragen ist (AZ. VIII ZR 7/08). Damit werden die Rechte der Wohnungsunternehmen im Stadtbau gestärkt.



Bestandsverwalterin Antje Körner – immer erreichbar für ihre Mieter



Spielplatz Alfred-Delp-Ring

## Nachgefragt bei Frau Körner – Bestandsverwalterin am Roten Berg

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgehen, dass wir uns in dieser echo-Ausgabe den Quartieren am Roten Berg widmen. Es liegt deshalb auch auf der Hand, dass der Treff mit einer Bestandsverwalterin nicht im Büro, sondern vor Ort, am Jakob-Kaiser-Ring stattfindet.

Bestandsverwalterin Frau Körner hatte hier einen Termin zur Wohnungsübergabe. Eine Familie ist ausgezogen und 116 m<sup>2</sup> einer ungewöhnlich geschnittenen, sehr großzügigen Wohnung wollen bald wieder bewohnt werden (siehe Wohnungsangebot rechts). Vor Ort werden ein Paar Fotos gemacht, um ein Exposé zu erstellen und Frau Körner

erzählt etwas von ihrer Arbeit. Sie kann verstehen, dass sie hier von vielen Mietern gefragt wird, wie es denn weiter gehe mit dem Roten Berg. Die Menschen lieben ihr Wohngebiet und haben wirklich keine Lust, nach oft einem halben Leben hier wegzuziehen.

Es ist bekannt, dass der Rote Berg komplett Dispositionsgebiet ist und dass jederzeit die Abrissbagger wieder loslegen könnten. Das widerspricht den Interessen der Mieter und der Genossenschaft. Es ist erklärtes Ziel der WbG, diesen Wohnstandort für die Genossenschaft zu erhalten. Der geplante und leider nicht genehmigte Teilrückbau am Julius-Leber-Ring 13 – 22 ist da-

für ein Beleg und deshalb wird es auch weiterhin Maßnahmen geben, die das Umfeld aufwerten.

Frau Körner sagt mir noch, dass sie ihre Arbeit sehr gern macht und dass der Kontakt mit den Mietern in den allermeisten Fällen sehr angenehm ist. Deshalb möchte sie sich bei allen 1397 Genossenschaftern und deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und sie wird natürlich auch weiterhin am Roten Berg oder der Sofioter Straße, ihrem 2. Gebiet, unterwegs sein, als Managerin im sehr positiven Sinne und Partnerin der Mieter.

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion

### MIETER WERBEN MIETER

Die meisten unserer Mieter sind mit den Wohnbedingungen am Roten Berg zufrieden. Das hat auch die Befragung gezeigt, die wir in unseren Liegenschaften durchgeführt haben. Deshalb hat die Initiative „Mieter werben Mieter“ in diesem Wohngebiet eine besondere Bedeutung. Niemand kann authentischer das Wohnen am Roten Berg beschreiben und niemand kann glaubwürdiger vor Freunden, im Bereich der Familie oder vor Arbeitskollegen auch dafür werben. Also sagen Sie, wie's wirklich ist am Roten Berg, schicken Sie poten-

tielle Neumieter zu Frau Körner, Frau Münzel oder Herrn Doring. Die WbG unterstützt Ihr Bemühen bei Abschluss eines neuen Mietvertrages mit einem Bonus in Höhe von 100,- Euro, der Ihnen im 4. Monat nach Vertragsabschluss des neuen Mieters gutgeschrieben wird. Eine Barauszahlung erfolgt nicht. „Mieter werben Mieter“ trifft selbstverständlich auch für alle anderen Wohngebiete und Objekte zu.

**So funktioniert's:** Coupon ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle zu Händen Frau Keil (Tel. 74 72-201) schicken.

Ich,

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

**habe interesse geweckt bei:**

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

Wohnungsbau  
Genossenschaft  
Erfurt.  
mehr als ein Zuhause



## MIETANGEBOTE AM ROTEN BERG



### Hell und großzügig – zum selbst gestalten

#### Jakob-Kaiser-Ring 33, EG/2. OG

5-Raum-Wohnung, 116 m<sup>2</sup>, mit Balkon und Küche mit Fenster, Gäste-WC

Kaltmiete 511,00 €  
zzgl. Nebenkosten 280,00 €

#### Jakob-Kaiser-Ring 19, 3. OG

3-Raum-WE mit Balkon, 62,56 m<sup>2</sup>  
Kaltmiete: 282,00 €  
zzgl. Nebenkosten 158,00 €

#### Alfred-Delp-Ring 57, 4. OG

3-Raum-WE mit Balkon, 52,23 m<sup>2</sup>  
Kaltmiete: 236,00 €  
zzgl. Nebenkosten 134,00 €

Vermieterin: **Bärbel Münzel**

Tel.: +49 361 7472 232

[baerbel.muenzel@wbg-erfurt.de](mailto:baerbel.muenzel@wbg-erfurt.de)

## Wohnen am Roten Berg: Nette Nachbarn und Blick zum Zoopark

Seit vielen Jahren wohnt Frau Krause mit ihrer Familie am Roten Berg. Als sie dort einzog, war dieses Wohngebiet besonders beliebt. Die Innenhöfe waren großzügig und sehr kinderfreundlich, die neue Straßenbahnanbindung brachte die Innenstadt näher, Einkaufsmöglichkeiten, eine Poliklinik, Schulen und Kindergärten waren in unmittelbarer Nähe. Heute ist das nicht anders, doch das Image dieses Wohngebiets hat sich gewandelt. Es bedarf besonderer Anstrengungen der Wohnungsunternehmen, für frei werdende Wohnungen am Roten Berg Nachmieter zu finden.

Die Bewohner sehen das völlig anders. Hier ist das Wohnen für die Mieter nach wie vor sehr attraktiv. Das hat der Autor in vielen Gesprächen erfahren

und Frau Krause, wohnhaft am Jakob-Kaiser-Ring sieht das genau so. Als ihrer Schwiegermutter das Treppensteigen in der Wohnung in der Heinrichstraße immer schwerer fiel, musste die Familie handeln. Wohin mit einer 85-jährigen und rüstigen „alten Dame“? Diese Frage stellte sich Fam. Krause nicht und suchte mit Hilfe von Herrn During, zuständig in der WbG für den Roten Berg, nach einer passenden Wohnung in der Nachbarschaft. Diese wurde dank des Engagements von Herrn During schnell gefunden und der Umzug vorbereitet. Ausdrücklich bittet mich Frau Krause hier an dieser Stelle zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft unbürokratisch und schnell ablief und sie sich dafür noch einmal herzlich bedankt.

Der Umzug erfolgte am 15.1.2009 und Frau Krause Senior hat sich sehr gut eingelebt. Der Blick aus ihrem Fenster im Erdgeschoss ist Anfang März noch etwas trist, doch sie weiß, in wenigen Wochen wird sich ihr neuer Hof von seiner besten Seite zeigen. Den Weg zur Straßenbahn schafft sie noch ohne Mühe und hin und wieder trifft man sich mit einer guten Nachbarin aus der Heinrichstraße. Jeden Tag schaut die Schwiegertochter vorbei, es wird geredet und dort geholfen, wo Beweglichkeit und Kraft einer 85-jährigen nicht mehr ausreichen oder es bestimmte Risiken gibt.

Als ich die langjährige Rote-Berg-Bewohnerin nach ihren Wünschen für dieses Wohngebiet fragte, muss sie nicht lange überlegen. Die Gehwege sind zum Teil in einem erbärmlichen Zustand und es wäre schön, wenn die Sanierung der Balkone in Angriff genommen werden würde. Es wäre ein Zeichen dafür, dieses Wohngebiet auch langfristig zu erhalten.

Dass Frau Krause Senior in ihrer neuen Wohnung unter der Obhut der Familie gut aufgehoben ist, davon bin ich überzeugt und es ist schön für unsere Genossenschaft, dass es am Roten Berg eine freie Wohnung weniger gibt.

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion



Luise Krause mit ihrer Schwiegertochter Walpurga im Gespräch

## Fröhliche Weihnachtszeit

Wie jedes Jahr fanden auch im Dezember 2008 wieder unsere Weihnachtsfeiern in den Klubräumen Hanoier Str. 1/11, Juri-Gagarin-Ring 126 b/01, Sofioter Str. 3/21, Warschauer Str. 1/06, Julius-Leber-Ring 4/16 und Prager Str. 6/11 statt. Herr Hölzer sorgte mit vielen Weihnachtsliedern für die musikalische Umrahmung sowie mit Weihnachtsgeschichten und Sketchen für schöne und besinnliche Stunden. Dafür möchten wir uns heute bei Ihnen für die rege Teilnahme bedanken. Ein großes Dankeschön geht hier auch an unsere beiden Seniorenbetreuerinnen Frau Preuß und Frau Zink.



## Traditionelle Frauentagsfeiern



Mit einem bunten Programm fanden unsere Frauentagsfeiern in den Nachbarschaftstreff unseres Vereins statt, so z. B. am 05. und 10. März in der Sofioter und Prager Straße.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den Nachbarschaftstreffs für Sie da:

**Warschauer Str. 1/06**

*jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr*

**Hanoier Str. 1/11**

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr*

**Sofioter Str. 3/21**

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr*

**Julius-Leber-Ring 4/16**

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr  
mit Gymnastik u. Büchertausch*

**Prager Str. 6/Aufgang c**

*jeden Dienstag ab 14.00 Uhr*

**Györer Straße 2/Z31**

**Bewohnerservice**

*Mo-Fr von 13.00 bis 16.00 Uhr*

**Prager Str. 6/Aufgang c**

*jeden Dienstag um 12.00 Uhr*

Gemeinsames Mittagessen

Änderungen vorbehalten

**Spielwohnung Sofioter Str. 1-3**

Kinderbetreuung, Bastelangebote, Elterncafé u.v.m.

*Mo-Fr 14.00-17.30 Uhr*

Krabbelgruppe

*Mo und Mi 10.00-12.00 Uhr*

### VORSCHAU

#### Busfahrt im Mai

Die Termine unserer nächsten Busfahrt geben wir rechtzeitig über Aushänge in den Schaukästen bekannt.

#### Ergotherapie

mit Frau Hartmann in den Nachbarschaftstreffs:

Prager Str. 6/Aufg. c,

*Di, 05.05., 15.00 Uhr*

Warschauer Str. 1/06,

*Mi, 06.05., 15.00 Uhr*

Sofioter Str. 3/21,

*Do, 07.05., 15.00 Uhr*

Hanoier Str. 1/11,

*Do, 14.05., 15.00 Uhr*

Julius-Leber-Ring 3-5,

*Do, 21.05., 15.00 Uhr*

## Kursbeginn Qi-Gong

Am Donnerstag, den 02. April 2009, startet in unserem Clubraum, von 10.00-11.00 Uhr, in der Sofioter Straße 1-3 ein 6-wöchiger Qi-Gong-Kurs. Qi-Gong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Sie basiert auf der chinesischen Heil- und Gesundheitsgymnastik. Hier erlernen Sie Atemübungen, Körper- und Bewegungsübungen sowie Konzentrationsübungen, welche ihren Körper und ihre Seele in feinste Harmonie bringen sollen. Überzeugen Sie sich doch einfach einmal selbst. Wir freuen uns über rege Teilnahme. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Faschingsalarm überall

Auch in diesem Jahr war unsere Faschingfeier für unsere „Spatzen-Kinder“ ein voller Erfolg. Mit ihren farbenfrohen Kostümen war jedes Kind toll angezogen. Bei Spiel und Spaß verging die Zeit wie im Flug. (rechts) Was die Kreativität bei der Auswahl der Kostüme betraf, standen unsere Senioren den Kindern in nichts nach. Auch in den Nachbarschaftstreff unseres Vereins hieß es im Februar wieder „Helau“. (unten)



## Basteln im „Spatzennest“

Ende November 2008 wurde zum Auftakt der bevorstehenden Weihnachtszeit in der Spielwohnung unser „Nikolausbasteln“ veranstaltet.

Hier konnten die Kinder kleine Geschenke basteln. Und natürlich durfte die am 17. Dezember 2008 folgende

Kinderweihnachtsfeier für unsere Kleinen nicht fehlen. Passend zur Weihnachtszeit gab es Weihnachtsgeschichten, Weihnachtslieder und selbstverständlich viele Knabberereien. Und wer auch schön artig war (das waren sie alle) bekam noch ein Wichtelpaket.

## ANSPRECHPARTNER

Fragen zu Nachbarschaftstreffs, Seniorenbetreuung, etc. ?  
Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

Gibt's Fragen zur Spielwohnung?  
Frau Häfner (MitMenschen e.V.),  
Tel. (0361) 6002-830  
Telefon Spielwohnung (0177) 5985964  
Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

 **MitMenschen e.V.**  
mitmenschliche Dienstleistungen im Verein

## ANGEBOTE DER SPIELWOHNUNG

- » Kochprojekt, 2 mal im Monat, als Bestandteil gesunder Ernährung; gemeinsames Kochen und Essen (gesunde Essgewohnheiten entwickeln)
- » Kreativ sein; wir malen, basteln, gestalten mit Fingerfarben und Servietten
- » Projektwoche: Unsere Sinne – Wir Menschen können hören, fühlen, schmecken, sehen, riechen. Dieses Projekt soll die Wahrnehmung der Kinder fördern. Wahrnehmungsspiele, wie ertasten bestimmter Materialien, helfen bei der Umsetzung.

Verein der WbG „Erfurt“ eG zur **Nachbarschaftshilfe** und zur **Hilfe in Not** e.V.

- Finanzielle Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern der Genossenschaft
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Untersützen Sie unsere Vereinsarbeit durch Spenden!

Für Ihre Einzahlung auf unser Vereinskonto **Konto-Nr. 91 67 18, BLZ 120 300 00, Deutsche Kreditbank AG, Niederlassung Erfurt** danken wir Ihnen bereits im Voraus. **Oder werden Sie Mitglied!**

**Ansprechpartner:**  
Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

# Engagement kommt von Herzen

## Mieterin unterstützt die Spielwohnung „Spatzennest“

Frau Werner ist 79 Jahre und wohnt seit 2 Jahren in unserer Genossenschaft. Sie hat selbst 4 Kinder und 12 Enkel. Denen geht es gut, sagt Frau Werner und sie möchte deshalb andere Kinder unterstützen, auch wenn sie nicht mit ihnen verwandt ist, aber sie spürt, hier wird ihre Hilfe gebraucht. Dass es das Spatzennest gibt, findet sie gut und sie weiß, dass hier ihre Hilfe ankommt.

Es war Frau Werner nicht recht, sie über ihr Engagement zu befragen, da es für sie selbstverständlich ist und sie das für die Kinder macht und nicht für die Öffentlichkeit. Doch weil die beiden Betreuerinnen von so viel Zuwendung überwältigt sind, war es ihnen ein Be-

dürfnis, das der echo-Redaktion mitzuteilen. Es sind nicht nur die Süßigkeiten und das Obst das verschenkt wurde, sie hat im Spatzennest im gespendeten Backofen Plätzchen gebacken und von Zeit zu Zeit können die Kinder Märchen sehen, die sie nebst der zugehörigen Technik zur Verfügung gestellt hat.

Danke Frau Werner, sagen wir an dieser Stelle im Namen der Kinder und auch im Namen des Vorstandes der WbG „Erfurt“ eG. Schön, dass wir Sie haben und schön dass es auch noch einige andere Mitglieder unserer Genossenschaft gibt, denen die Unterstützung unserer Spielwohnung am Herzen liegt.

*Wolfgang Klaus, echo-Redaktion*



*Frau Werner unterstützt seit 2 Jahren die Spielwohnung „Spatzennest“ mit Sachspenden*

## Zeit des Vergessens – Volkssolidarität bietet Beratung und Hilfen an

Die Diagnose Demenz löst bei den Betroffenen sowie Angehörigen Angst aus, da die Krankheit den Menschen in seiner Persönlichkeit berührt. Symptome wie Vergesslichkeit, Orientierungsstörungen, Wahnvorstellungen und Sprachstörungen gehen mit dem Krankheitsbild der Demenz einher.

Die Patienten sind nicht mehr in der Lage ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Die Vergangenheit wird gelöscht, die Orientierung in der Gegenwart nimmt den Betroffenen die Zu-

kunft. Der Umgang mit den Betroffenen, sei es zu Hause oder in einem Heim, bedeutet für die Angehörigen eine große physische und psychische Belastung. Sie werden mit Problemen wie dem Weglaufen, aggressivem Verhalten, Beeinträchtigung des Gedächtnisses und der Unfähigkeit der Planung des Tagesablaufes konfrontiert. In diesen Situationen werden häufig die menschlichen Grenzen der Belastbarkeit erreicht und erfordern somit die Unterstützung der Angehörigen durch geschultes Fachpersonal.

Die Volkssolidarität, Regionalverband Mittelthüringen e.V., bietet verschiedene Betreuungsmöglichkeiten für die Erkrankten in Erfurt an.

Patienten können in ihrer Wohnung stundenweise von unserem Personal betreut werden oder in einer unserer Einrichtungen den Tag gemeinsam mit anderen Erkrankten gestalten. Der Besuch unserer Tagesbetreuungseinrichtung oder der Tagespflege ist mit einem Fahrdienst verbunden, der die Patienten morgens abholt und am Nachmittag wieder nach Hause bringt, so dass ein eventueller Heimeinzug oft vermieden werden kann. Beide Angebote richten sich aber vor allem auch an die pflegenden Angehörigen, denn sie sollen in dieser Zeit neue Kraft schöpfen oder z.B. Arzt- oder Friseurbesuche wahrnehmen können.

Wenn Sie nähere Informationen zu unseren Angeboten wünschen, dann rufen Sie uns bitte unter folgender Telefonnummer an: 0361 654770-0 wir beraten Sie gern und umfassend.

*Matthias Wilfroth, Volkssolidarität, Regionalverband Mittelthüringen*



*Mitarbeiterin der Volkssolidarität und Patienten in einer Tagespflegereinrichtung*

# Für ein gesundes Wohnklima

## Durch richtiges Heizen und Lüften Schimmel vermeiden

Ich habe Schimmel in meiner Wohnung festgestellt – das vermeldet mancher Mieter im Winterhalbjahr.

Etwa 250.000 Schimmelpilzarten sind überall verbreitet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer natürlichen Umwelt – denken Sie nur an das Penicillin oder den Schimmelpilz im Käse!

### Wie Schimmel entsteht

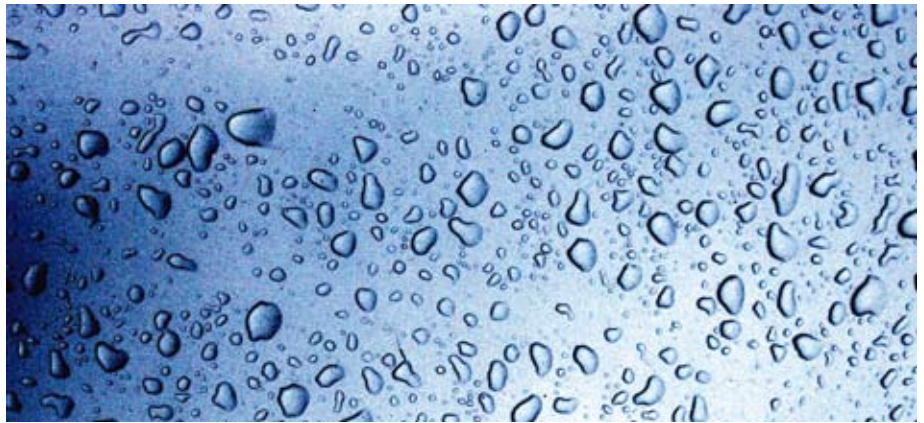
Die Wechselwirkung von Feuchtigkeit, Wärme und Nährstoffangebot beeinflusst die Bildung von unangenehmen Schimmelflecken. In einem durchschnittlichen Dreipersonenhaushalt fallen täglich durch Personen, Haustiere, Kochen, Waschen, Baden/Duschen, Zimmerpflanzen etc. etwa 6 bis 12 Liter Wasserdampf an, die in die Luft abgegeben werden.

Warme Luft kann wesentlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft. Kühlt Warmluft aber ab, dann kann sie die in ihr enthaltene Feuchtigkeit nicht mehr tragen und es setzen sich Wassertröpfchen ab – an der kältesten Oberfläche in diesem Bereich. Wer kennt sie nicht mehr, die zugefrorenen Fensterscheiben alter Häuser in den früheren Jahren. Sie waren lange Zeit die kältesten Flächen in einem Zimmer und vereisten im Winter regelmäßig. Und es hat immer gezogen. Dieser stetige Luftaustausch verhinderte das Bilden von Schimmel. Heute haben wir Wärmeschutzglas in dicht schließenden Fenstern, die zur Lüftung geöffnet werden müssen und die kältesten Bereiche in den Zimmern sind nicht mehr an den Fensterscheiben.

### Schimmelbildung vermeiden

Es gibt wichtige Grundregeln der Heizung und Lüftung, die einen großen Einfluss auf das Wohnklima haben. **Die grundlegende Beheizung einer Wohnung – auch bei Abwesenheit des Mieters – ist stets zu gewährleisten. Ein Nichtbeachten dieser Mieterpflicht kann mietrechtliche Konsequenzen bedeuten.**

Aber auch das effektive und kostensparende Heizen will gelernt sein. Heizkörper und Heizrohrleitungen sichern die schnelle Erwärmung der Raumluft



Feuchtigkeit setzt sich an kalten Oberflächen als Wassertropfen ab

und sorgen dafür, dass auch die Wände des Raumes sich an diese Temperatur anpassen. Wohnbehaglichkeit stellt sich dann ein, wenn die Wandtemperatur der Raumtemperatur entspricht.

Ausgekühlte Wände begünstigen die Schimmelbildung und benötigen sehr viel Heizenergie zum Erwärmen. Deshalb sollten die Thermostatventile nicht unter 2 zurückgedreht werden. Offene Türen zwischen den unterschiedlich aufgewärmten Räumen bewirken, dass wärmere Luft – angereichert mit Feuchtigkeit aus der ganzen Wohnung – sich in diesen kälteren Räumen an kalten Flächen niederschlägt.

Bei niedrigen Temperaturen sind Fenster in Kippstellung die Ursache für die Bildung von Schwarzsimmel im Bereich des Fenstersturzes. Besser ist mehrmaliges kräftiges Durchlüften, am Besten mit kurzem Durchzug von 2–3 Minuten. Sie schicken die verbrauchte Raumluft hinaus, die gespeicherte Wärme der Wände bleibt aber erhalten. Übrigens wird die frische Luft im Zimmer sehr schnell behaglich warm.

An einer Gebäudeaußenwand sollten großflächige Möbelstücke nicht unmittelbar dicht an der Wand stehen – dahinter gibt es sonst keinerlei Luftbewegungen und damit auch keinen Heizeffekt. Etwa 10 cm Zwischenraum zwischen Wand und Möbelstück sorgen dafür, dass ungünstige Temperaturverhältnisse weitestgehend unterbunden werden und Luft eine Chance hat, in diesem Bereich zu zirkulieren.

### Maßnahmen zur Schimmelentfernung

Ist Schimmel aufgetreten muss dieser schnell durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden, denn es besteht auch eine hohe Gesundheitsgefährdung durch das Einatmen der Pilzsporen.

Auf festen Oberflächen wie Möbeln, Fenstern oder Ähnlichen haftender Schimmel ist mit speziellen Behandlungsmitteln gründlich abzuwaschen. Aber Achtung – nicht der gute alte Essig hilft, sondern nur ein alkalisches Schimmelpilzbehandlungsmittel! In den Baumärkten gibt es von verschiedenen Herstellern eine ganze Produktpalette! Von befallenen Wandbereichen ist die Tapete vorsichtig und großflächig zu entfernen, die Flächen sind unbedingt mit einem handelsüblichen Schimmelentferner nach Herstellervorschrift zu behandeln, bevor neu tapeziert bzw. angestrichen wird. Bei den Arbeiten ist unbedingt behutsam zu agieren, schimmelpilzbelasteter Abfall ist vorsichtig zu entsorgen. Starker Schimmelbefall bedarf der Meldung an den Vermieter und der Sanierung durch den Fachmann.

Wolfgang Gussor, Bautechnik

**ACHTUNG!**

#### Neue Telefonnummer!

» Unser Servicepartner Avant Gebäudedienste GmbH, Herr Mohr, ist jetzt unter der Telefonnummer: 0173/5481217 erreichbar.

# Ungebetene Gäste – Tipps zum Schutz vor Einbrechern

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen, als der rein materielle Schaden. Dass man sich davor schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei: Über ein Drittel der Einbrüche bleibt im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen. Aber auch durch richtiges Verhalten und durch aufmerksame Nachbarn werden Einbrüche verhindert.

Häufig höre ich bei Beratungen zur Sicherheit an der Wohnungstür folgende Argumente:

## „Bei mir ist nichts zu holen ...“

Viele unterschätzen den Wert ihres Besitzes und denken, ihr Haus oder ihre Wohnung wäre für Einbrecher uninteressant. Irrtum! Einbrecher hoffen auf lohnende Beute. Sie nutzen günstige Gelegenheiten wie schlecht gesicherte Türen, Fenster oder Terrassentüren rigoros aus. Aber auch die Anonymität, z. B. in Hochhäusern oder Wohnanlagen, kommt ihnen vielfach zu Gute.

## „Einbrecher kommen überall rein ...“

Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass die wenigsten Einbrecher gut ausgerüstete „Profis“ sind. Meist handelt es sich um Gelegenheitstäter, die sich oft schon durch eine einfache, aber wirkungsvolle technische Sicherung von ihren Absichten abhalten lassen. Faktum ist: Sichtbare Sicherungstechnik wirkt auf den Täter eher abschreckend als anziehend. Denn Sicherungstechnik bedeutet eine längere „Arbeitszeit“, und je mehr Zeit verstreicht, desto größer wird das Entdeckungsrisiko.

## „Einbrecher kommen nachts ...“

Irrtum! Einbrecher kommen oft tagsüber, wenn üblicherweise niemand zu Hause ist, nämlich zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. In der dunklen Jahreszeit nutzen Einbrecher oft die frühe Dämmerung aus.

## „Einbrecher muss man aufhalten ...“

Vorsicht! Einbrecher wollen nicht entdeckt werden und vermeiden nach Möglichkeit jede Konfrontation. Wenn Sie einen Einbrecher bemerken: Stellen Sie sich ihm keinesfalls in den Weg! Spielen Sie nicht den Helden, denn das könnte schlimm für Sie ausgehen. Verständigen Sie stattdessen sofort die Polizei und geben Sie ihr eine möglichst gute Beschreibung des Täters und seines eventuell eingesetzten Fluchtfahrzeuges.

## „Ich kaufe mir am besten eine Alarmanlage ...“

Mechanische Sicherungen sollten auch in Ihren Sicherungsplanungen an oberster Stelle stehen. Sie sind die wesentliche Voraussetzung für einen wirksamen Einbruchschutz. Einbruchmeldeanlagen dagegen verhindern keinen Einbruch, sondern melden ihn nur. Dennoch gilt auch hier: Für Einbrecher wird das Risiko entdeckt zu werden wesentlich erhöht.

## „Ich bin ja versichert ...“

Sich nach dem Motto „Ich bin ja versichert und bekomme alles ersetzt“ auf seinen Versicherungsschutz zu verlassen, kann verhängnisvoll sein. Schon viele Betroffene mussten nach einem Einbruch feststellen, dass sie unterversichert waren. Abgesehen davon, kann auch die beste Versicherung keine idealen Werte wie lieb gewonnene Erin-

nerungsstücke ersetzen und schon gar nicht das verlorene Sicherheitsgefühl zurückbringen oder psychische Folgen lindern.

Die polizeiliche Beratungsstelle berät Sie gern über Sicherungstechnik. Auch eine kostenlose Sicherheitsanalyse vor Ort ist möglich.

*Olaf Selke, Polizeiliche Beratungsstelle  
Erfurt, Andreasstr. 38, Tel. 0361/662-1504*

## WICHTIG!

- » Achten Sie bewusst auf gefährdende oder verdächtige Situationen.
- » Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.
- » Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie diese an.
- » Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind.
- » Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem Sie z. B. den Briefkasten leeren. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken.
- » Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Fällen sofort die Polizei über Notruf 110.

## DIE 8 „GOLDENE“ VERHALTENSREGELN

1. Verschießen Sie die Fenster, Balkone- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit.
2. Wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus.
3. Auch wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurzzeitig verlassen: Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab.
4. Verstecken Sie Ihren Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen, denn Einbrecher kennen jedes Versteck.
5. Rollläden sollten zur Nachtzeit – und keinesfalls tagsüber! – geschlossen werden. Schließlich wollen Sie ja nicht auf den ersten Blick Ihre Abwesenheit signalisieren.
6. Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den Schlüssel nicht innen stecken.
7. Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht zu öffnen.
8. Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie den Türspion und den Sperrbügel.

# Narrenhände beschmieren Tisch und Wände

## Von Graffiti, TAG´s und anderen unerwünschten „Verzierungen“

Man sieht sie mittlerweile überall im Erfurter Stadtbild – die so genannten Graffitis. Was von arglosen Mitbürgern anfangs kaum beachtet wird, entwickelt sich schnell zum Massenphänomen und wird dann vom weitaus überwiegenden Teil der Mieterinnen und Mieter als mutwillige Beschädigung ihres Wohnumfeldes und zum Teil sogar als Bedrohung empfunden. Graffiti ziehen oftmals weitere Graffiti und andere Formen von Vandalismus nach sich. Doch die Wohnungsbau-Genossenschaft „Erfurt“ eG setzt sich ab sofort gegen Schmierfinken wirksam zur Wehr und nahm Kontakt mit der Erfurter Polizei auf.

Anne Krebs, 32 Jahre und Polizeikommissarin (PK'in), ist Leiterin der AG „Graffiti“ der Polizeiinspektion Erfurt/Süd. Sie leitet eine vierköpfige Einheit, welche sich der Bekämpfung illegaler Graffiti im gesamten Schutz- und Einsatzgebiet der Polizeidirektion Erfurt verschrieben hat.

**echo:** Guten Tag Frau Krebs – schön, dass Sie kommen konnten! Viele unserer Genossenschaftsmitglieder fragen sich: Wer beschmiert unsere Häuser und warum?

**PK'in Krebs:** Graffiti werden zum weitaus überwiegenden Teil von Jugendlichen und Heranwachsenden gefertigt. Sie sind regelmäßig in einer „Crew“, also einer Gruppe von Gleichgesinnten sozial eingebunden, welche

alle das Farbsprühen (Sprayen) als ein angemessenes Ausdrucksmittel in ihrer Jugendkultur empfinden. Sie wissen zumeist um die Strafbarkeit.

Sprayer sind keine Einmal- sondern in der Regel Serientäter. Indem sie ihr „Revier“ mit ihren persönlichen Graffiti versehen, bauen sie in ihrer Sprayergemeinschaft „fame“ (engl. –Ruhm) als ein tragendes Tatmotiv auf. Dabei gibt es verschiedene Ausdrucksformen – vom Bild über geometrische Formen bis hin zum so genannten

TAG, einer Art persönlichen Schriftzug, welcher einem bestimmten Sprayer oder seiner Gruppe zugeordnet werden kann.

**echo:** Das ist ja nicht besonders clever, quasi seine Unterschrift am Tatort zu hinterlassen!

**PK'in Krebs:** Es bietet uns zumindest einen hervorragenden Ermittlungsansatz, um die Serienstraftaten eines Sprayers aufzudecken. Wir haben hierzu eine polizeiliche Bild-Datenbank aufgebaut, in welche alle TAG´s aufgenommen werden. Kann ein TAG einem Täter im Ergebnis der Ermittlungen erst einmal zweifelsfrei zugeordnet werden, werden ihm in der Regel weitere Straftaten nachgewiesen und dann auch strafrechtlich gehandelt.

*Das Interview führte Jan Metz, Prokurist, Leiter Bestandsverwaltung*



Herr Metz erstattet als Prokurist der WbG „Erfurt“ eG Strafanzeige wegen Sachbeschädigung am genossenschaftlichen Wohneigentum! Darunter fallen auch so genannte TAG´s (Bild links)

**echo:** Wie wird das Besprühen der Häuser bestraft?

**PK'in Krebs:** Wenn es sich nicht nur um eine einmalige und einfach zu beseitigende Schmiererei – z.B. mit Kreide – handelt, kommt es als Straftat nach § 303 StGB in der Regel zur Anklageerhebung und Verurteilung. Das Strafmaß richtet sich nach der Schwere des Vergehens und reicht von Arbeits- und Beseitigungsaufgaben über Geldstrafe bis hin zum Freiheitsentzug! Neben einer Verurteilung wegen Sachbeschädigung droht dem Täter beim Hinzutreten weiterer Tatumstände auch eine Strafverfolgung wegen Hausfriedensbruch. Alles in allem kein Kavaliersdelikt.

**echo:** Wie können wir Ihre Arbeit unterstützen?

**PK'in Krebs:** Graffiti sollten schnellstmöglich zur Anzeige gebracht werden! Sobald die Beweise gesichert wurden, sollten die Graffiti umgehend entfernt bzw. übertüncht werden. Genossenschaftsmitglieder sollten – wenn sie Graffiti vorfinden – diese schnellstmöglich ihrem Vermieter oder der Polizei melden. Je länger ein Graffiti sich an der Hauswand befindet, umso mehr „Ruhm“ baut der Sprayer für sich auf und motiviert ihn zu weiterem Sprühen. Aus diesem Grunde begrüße ich außerordentlich die von der WbG „Erfurt“ eG in diesem Zusammenhang verfolgte Ordnungspartnerschaft mit der Polizei. Das ist der richtige Weg, um Ihr Eigentum und unser gemeinsames Wohnumfeld zu schützen.

**echo:** Frau Krebs – vielen Dank für das Gespräch und auf gute Zusammenarbeit!



## HERZLICHSTE GLÜCKWÜNSCHE

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, alles Gute, vor allem beste und stabile Gesundheit, Optimismus, viel Freude am Leben und die Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche.

### ZUM 75. GEBURTSTAG

Elfriede Satzer, Juri-Gagarin-Ring  
 Gerhard Ludwig, Julius-Leber-Ring  
 Hannelore Lindner, Scharnhorststr.  
 Günther Haarseim, Emdener Str.  
 Gerd Bänder, Hamburger Str.  
 Wolfgang Wilhelm, Berliner Str.  
 Wolfgang König, Prager Str.  
 Christa Langendorf, Juri-Gagarin-Ring  
 Christa Rommel, Sofioter Str.  
 Ruth Schüffler, Berliner Str.  
 Adam Franzwa, Rudolstädter Str.  
 Liesbeth Bolze, Singerstr.  
 Ingeborg Hilgers, Warschauer Str.  
 Helga Falk, Sauerdornweg,  
 Gisela Pritz, Warschauer Str.  
 Gisela Krüger, Sauerdornweg  
 Helmut Kellner, Hanoier Str.  
 Edith Rathjen, Györer Str.  
 Margit Nicolai, Berliner Str.  
 Helga Broäter, Sofioter Str.,  
 Elisabeth Schwarz, Johannesstr. in  
 Gebesee  
 Gerda Wagner, Hanoier Str.  
 Waltraud Listemann, Berliner Str.  
 Irmgard Reinfarth, Oldenburger Str.  
 Maria Bulawa, Györer Str.  
 Hermann Becke, Berliner Str.  
 Marianne Muth, Oldenburger Str.  
 Walter Listemann, Jakob-Kaiser-Ring  
 Marga Seyfarth, Hanoier Str.  
 Anita Thiele, Körnerstr.  
 Gerda Kühm, Kronenburggasse  
 Maria Motzner, Am Hügel  
 Waltraud Wendrich, Jakob-Kaiser-Ring  
 Gisela Strauß, Havannaer Str.  
 Helga Schumacher, Györer Str.  
 Günter Unger, Emdener Str.  
 Malve Streit, Hanoier Str.

Sonja Birth, Bremer Str.  
 Anneliese Hof, Sauerdornweg  
 Gerhard Lehmann, Clausewitzstr.  
 Gisela Schulze, Sauerdornweg  
 Günter Grolle, Juri-Gagarin-Ring

### ZUM 80. GEBURTSTAG

Ingeborg Albrecht, Sauerdornweg  
 Ruth Reissig, Clausewitzstr.  
 Ruth Walther, Juri-Gagarin-Ring  
 Heinz Dienemann, Bukarester Str.  
 Christa Werner, Juri-Gagarin-Ring  
 Günter Schubert, Györer Str.  
 Luise Koch, Bremer Str.  
 Lucian Jacobi, Kronenburggasse  
 Gerhard Schade, Mispelweg  
 Waldemar Gebhardt, Havannaer Str.  
 Elisabeth Schaar, Julius-Leber-Ring  
 Friedrich Kreyer, Hanoier Str.  
 Karl Wölke, Juri-Gagarin-Ring  
 Hanna Patzig, Clausewitzstr.  
 Edith Horack, Berliner Str.  
 Horst Hofmann, Berliner Str.  
 Heinz Franke, Györer Str.  
 Kurt Reuter, Berliner Str.  
 Hans-Joachim Roeseler, Bremer Str.  
 Dr. Hermann Müller, Hanoier Str.  
 Ruth Schulze, Prager Str.  
 Erika Falke, Jakob-Kaiser-Ring  
 Walter Kühr, Emdener Str.  
 Hildegard Kirchner, Sofioter Str.  
 Hans Vojta, Fritz-Büchner-Str.,  
 Hans Günter Brand, Thomas-Müntzer-  
 Str./Gebesee  
 Lieselotte Bothe, Julius-Leber-Ring  
 Peter Heidl, Kronenburggasse  
 Ursula Fischer, Julius-Leber-Ring  
 Irmgard Lange, Berliner Str.  
 Irmgard Weber, Bremer Str.

Regine Güther, Berliner Str.,  
 Dr. Kurt Baier, Bukarester Str.  
 Herbert Werner, Sofioter Str.

### ZUM 85. GEBURTSTAG

Gerhard Dietz, Juri-Gagarin-Ring  
 Karl Morawe, Hanoier Str.  
 Wilfried Mohr, Emdener Str.  
 Ingeborg Höpfner, Karl-Marx-Str. in  
 Elxleben  
 Edith Schinköth, Hamburger Str.  
 Paul Schuchardt, Am Hügel  
 Marianne Conrad, Sofioter Str.  
 Agnes Stephan, Berliner Str.  
 Alfred Zobel, Emdener Str.  
 Lucie Scheffler, Berliner Str.,  
 Else Tettenborn, Berliner Str.  
 Angela Böhm, Juri-Gagarin-Ring  
 Irmgard Fricke, Warschauer Str.  
 Erna Rohde, Juri-Gagarin-Ring  
 Gertraud Wenzlaff, Prager Str.  
 Edith Witzmann, Warschauer Str.  
 Irmgard Telle, Havannaer Str.  
 Gerda Merkel, Berliner Str.  
 Gerda Benisch, Clausewitzstr.  
 Ingeborg Beck, Sofioter Str.

### ZUM 90. GEBURTSTAG

Rudolf Borchert, Havannaer Str.  
 Herta Herrmann, Havannaer Str.  
 Else Krause, Müllersgasse  
 Liselotte Kaltmüller, Julius-Leber-Ring  
 Elisabeth Klein, Sofioter Str.  
 Margarete Kipke, Berliner Str.  
 Ursula Rechner, Julius-Leber-Ring  
 Hildegard Keilholz, Jakob-Kaiser-Ring

### ZUM 95. GEBURTSTAG

Gerhard Kelle, Clausewitzstr.  
 Anneliese Uhlig, Györer Str.

## DAMALS WARS...

1957 – Handarbeit und Eigenleistungen begleiten den schweren Weg zur eigenen Wohnung: erster Spatensich (rechts) und Maurerarbeiten im Hanseviertel (unten)



## UNSERE BABYS



**Julian Schmidt**  
(geb. 11.1.2009)



**Hendrik Horst**  
(geb. 15.2.2009)

» Julian und Hendrik sollen den Anfang machen, für unsere neue Aktion „Herzlich willkommen in unserer Genossenschaft“. Julian erblickte als erstes Kind des WbG-Mitarbeiters Thomas Schmidt und seiner Frau Janin Fischer am 11.1.2009 die Welt. Hendrik ist der Sohn von Diana Horst und Mario Guckuck und wurde am 15.2.2009 geboren. » Wir möchten Sie liebe Mitglieder und Mieter in diesem Sinne aufrufen, der echo-Redaktion ein Foto Ihres neugeborenen Sprösslings zu senden. » Für die Veröffentlichung in den kommenden Ausgaben des echos bedanken wir uns mit einem Gutschein im Wert von 30,- Euro von unserem Servicepartner „Storchennest“ in der Johannesstraße.

» Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Zusendungen an: Wohnungsbau-Genossenschaft „Erfurt“ eG, Annette Zander Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

## Paul feiert Geburtstag

### Krabbelgruppe im „Spatzennest“

So viel vorab, die Idee unseres Partners MitMenschen e.V. in der Spielwohnung „Spatzennest“ auch für die Jüngsten ein Angebot zu erstellen, wurde ein voller Erfolg. Die Eltern jedenfalls sind begeistert, doch dazu später. Erstaunlich ist, dass die meisten Eltern vom Vorhandensein dieser Einrichtung aus dem Umfeld der WbG erfahren haben, das heißt beim Kinderarzt, im Einkaufsmarkt oder durch Gespräche untereinander.

Dass dieses Angebot auch in den Schaukästen der Genossenschaft präsentiert wird, wurde übersehen. Also liebe Eltern, lieber einmal mehr die Aushänge der Genossenschaft lesen.

Sinn der Krabbelgruppe ist es, für Kinder und Eltern einen Treffpunkt zu schaffen, so sagt es die Betreuerin Frau Dittmar. Die Kinder knüpfen ihre ersten sozialen Kontakte und werden auf den Besuch des Kindergartens vorbereitet. Die Eltern haben hier Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und man gibt sich gegenseitig Tipps. Natürlich beziehen sich die Kontakte der Eltern nicht nur auf den gemeinsamen Aufenthalt im Spatzennest. Man redet auch sonst miteinander und erste Freundschaften haben sich gebildet.



*Paul feiert seinen Geburtstag in der Spielwohnung „Spatzennest“*

Die Kinder kommen mit ihren Müttern nicht nur aus der unmittelbaren Umgebung, sondern vom gesamten Moskauer Platz und den Quartieren Berliner Platz und Rieth. Es waren aber auch Großeltern und Vatis schon da, so wie heute Herr Ulbricht aus der Berliner Straße, der keine Berührungsängste hat und auch anderen Vätern zum Besuch der Krabbelgruppe – natürlich mit Kind – rät.

Frau Drosten findet es toll, dass die Genossenschaft ihnen und ihren Kindern diese schöne Spielwohnung zur Verfügung stellt. Mit ihrer Schwägerin und insgesamt drei Kindern gehören sie zum festen Stamm der Montagsgruppe, denn seit Anfang des Jahres wurde

wegen wachsender Beliebtheit eine 2. Gruppe geschaffen.

Heute ist übrigens ein besonderer Tag in der Spielwohnung. Paul hat Geburtstag, es wird eine kleine Geburtstagsrunde geben und da möchte der Reporter nun wirklich nicht länger stören. An dieser Stelle möchten wir für alle Interessierten die Kontaktmöglichkeiten nennen.

#### **Termine Spielwohnung Sofioter Str. 1-3:**

Kinderbetreuung, Bastelangebote, Elterncafé u.v.m.:

Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr

Krabbelgruppe:

Mo und Mi 10.00-12.00 Uhr

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion

# Sehen Sie, was Sie wollen, wann Sie wollen!

Kategorie: Serien

Kabel Digital+

Alle Sender

22:30

23:00

23:30

00:00

13<sup>th</sup> Street

ALIAS – Die Agentin

Rec.



ALIAS auf 13th Street  
bei Kabel Digital Home<sup>2</sup>

13TH STREET  
THE ACTION & SUSPENSE CHANNEL

Holen Sie sich die große Fernseh-Freiheit mit Kabel Digital+ inklusive Digitalem Video-Recorder.<sup>1</sup>

- ✓ Mit der **Serienaufnahmefunktion**<sup>3</sup> keine Folge mehr verpassen
- ✓ **Laufendes Programm anhalten** und verpasste Szenen wiederholen
- ✓ **Elektronische Programmzeitschrift** (EPG) mit 14-tägiger Programmvorschau



Jetzt hier bestellen!

Ihr Medienberater, Herr Andreas Schmidt, Telefon: 0361/38 15 624  
(zuständig für die PLZ-Bereiche: 99086, 99087, 99089, 99091, 99092)

Ihr Medienberater, Herr Daniel Günther, Telefon: 0361/38 15 388  
(zuständig für den PLZ-Bereich: 99084)

Ihr Medienberater, Herr Torsten Eschenbach, Telefon: 0361/38 17 854  
(zuständig für die PLZ-Bereiche: 99085, 99094, 99096, 99097, 99099)

Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.



Kabel Deutschland

1) Voraussetzung für Kabel Digital+ ist ein kostenpflichtiger Kabelanschluss von Kabel Deutschland. 12 Monate Mindestvertragslaufzeit. Der Digitale Video-Recorder sowie die Smartcard werden Ihnen während der Vertragslaufzeit zur Nutzung überlassen. Versandkostenpauschale 9,90 €.  
2) Kabel Digital Home ist das kostenpflichtige Abo-TV-Paket von Kabel Deutschland. Voraussetzung für Kabel Digital Home ist ein kostenpflichtiger Kabelanschluss von Kabel Deutschland. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Für den Empfang benötigen Sie einen Kabel Digital geeigneten Receiver. Versandkostenpauschale von 9,90 € bei Versand einer Smartcard. Diese wird Ihnen während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Nutzung überlassen.  
3) Kopiergeschützte Sendungen können nicht aufgenommen werden (z. B. Select Kino oder redXclub).